

24. Quartierskonferenz Buer (Ost) am 9.6.2021, 17 bis 19.30 Uhr in Zoom

1. Leitlinien im Quartiersnetz

Die folgenden Leitlinien, die die AG Verkehr entwickelt hatte, gelten auch bis auf Weiteres für das Quartiersnetz insgesamt, können jederzeit korrigiert und weiter entwickelt werden und werden auf der Homepage veröffentlicht:

Wir sind eine Gemeinschaft, die sich die Verbesserung des Wohnumfeldes (Verkehr, Umwelt, Soziales) und damit der Erhöhung der Lebensqualität im Quartier Buer (Ost) zum Ziel gesetzt hat.

- Wir suchen den Konsens.
- Wir wollen überzeugen.
- Wir wollen unser Gewicht in die Waagschale legen mit konkreten Vorschlägen gegenüber Verwaltung und Politik.
- Wir suchen Mitstreiter/innen.
- Wir sind überparteilich und für alle offen.
- Wir lassen ausreden, hören zu und führen dann erst evtl. die Gegenrede.

2. Ihre Anliegen für das Quartier

Herr Liebich hatte auf die untragbare **Situation öffentlicher Toiletten** gerade in Coronazeiten aufmerksam gemacht. Im Gegensatz dazu hat die Verwaltung (Hochbauamt) auf Anfrage des Bezirksverordneten Schlieffe „Schätzt die Verwaltung das Angebot an aktuell öffentlich zugänglichen Toiletten als ausreichend ein?“ lapidar erklärt, „Ja“.

Wilfried Reckert schreibt die OB an mit der Bitte, die Idee der „netten Toilette“ zu prüfen und im Verein mit Geschäftsleuten und Gastronomie umzusetzen.

Klemens Wittebur berichtet, dass auf dem Lidl-Gelände ein **Backshop** öffne und dass das gut sei.

Thorsten Tusche findet das blaue Fahrrad am **ZOB** gut, auch die Gesamtanlage, bemängelt die runterhängenden Kabel und erste Schmierereien, fragt deshalb nach Kameras und fragt ebenso nach der Perspektive der Olympia-Skulptur. Bezirksbürgermeister Dominic Schneider wird dem nachgehen.

Hinter Lidl beginnt der Bau DHL.

3. Bericht aus der Bezirksvertretung

Bezirksbürgermeister Dominic Schneider berichtet, u.a.

- vom Ahag-Gelände (von der Tagesordnung der Bezirksvertretung genommen): dort seien ein Parkhaus – von dort mit E-Fahrzeugen zur City – und (Werks-) Wohnungen geplant;
- Hitzeinseln – die Antwort der Verwaltung werde als unzureichend angesehen, Maßnahmen seien jetzt erforderlich;

- Marktgestaltung: provisorische WC's und Container, kranke Bäume, Perspektive noch nicht klar. Markthallenbau wird weiter gehen – geplant untere Ebene bis Oktober 2021 und obere Etage bis Frühjahr 2022. [Zwischenzeitlich hat sich ergeben, dass der Zeitplan um ein ganzes Jahr nach hinten rückt: also Ende 2022 untere Etage, Frühjahr 2023 obere Etage!]
- Linie 242: Einstimmig für die Streichung und teilweisen Ersatz durch Anruftaxi. (siehe TOP 7)

4. Masterplan Ältere Menschen in GE

Per Mailverteiler der Quartierskonferenz werden Interessierte zu einer ca. eineinhalbstündigen Werkstatt „Was braucht GE für ein gutes Älterwerden?“ mit Anmeldeformular eingeladen.

5. Bänke im Quartier / Bericht AG Wohnumfeld

Doro Schäfers berichtet von der Begehung. Vorschläge, wo sie stehen sollen sind bereits an die Verwaltung gegangen, die prüft: an der Stephanuskirche, am AvD-Gymnasium, Sackgasse Am Goldberg, Ecke Erlestraße/Westerholterstraße.

Zwei **neue Bäume** wurden auf der Wiese Am Spinnweg als Ersatz für die gefälltten kranken gepflanzt.



Es wird geworben für die **Baumpatenschaft**.

Die Dachbegrünung der Wartehäuschen sei erfolgt. Wir werden das nachhalten.

Die vom Quartiersnetz gespendete Blumenampel hängt am Urbanuskirchplatz.



6. Vorgartengestaltung

Von der Verwaltung wird bislang immer argumentiert, dass Steingärten im Bestand nicht zu verhindern seien, nur bei Neubaugebieten seien Gestaltungssatzung/ Bebauungsplan so zu fassen, dass ein Verbot möglich wäre. Daraufhin hat ein ehemaliger Leiter der Bauaufsicht in Gelsenkirchen mitgeteilt, dass das nicht stimme. Vielmehr verlange die Landesbauordnung seit 1958 beinahe gleichlautend, Vorgärten „1. wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und 2. zu begrünen oder zu bepflanzen“.

Nunmehr greift die Flächenversiegelung auch auf Friedhöfe über.

Der Vorgartenwettbewerb der Stadt ist zu begrüßen.

Das Quartiersnetz regt bei der Stadtverwaltung an: Eigentümer entsprechender Vorgärten anzuschreiben, auf die Regelung aufmerksam zu machen und zu bitten, die Flächen zu entsiegeln. Auch Stellplätze können begrünt und z.B. mit Rasengittersteinen befestigt werden. Bei Parkplatzbeantragungen sollte die Verwaltung auf diese Möglichkeit aufmerksam machen.



7. Fahrradstraßen / AG Verkehr

Mobile Tempoanzeige: Bis Ferienbeginn steht sie auf den Flachskuhlen, dann auf der Goldbergstraße von Ost nach West zwischen Turmstraße und Urnenfeldstraße, also gegenüber des Kollegs.

Linie 242: Im Nahverkehrsplan war diese Linie als Anhang von 243 bzw. 247 zur Erschließung des Gebietes östlich der Lindenstraße vorgesehen, eines Gebietes mit der höchsten Konzentration von Hochaltrigen in GE und mit zwei Pflegeheimen. Ein Anruftaxi ersetzt nur einen Teil der Linie. Dass die Regelung im Nahverkehrsplan als Probetrieb umdeklariert wurde, die Messungen in Coronazeiten ausschlaggebend waren und dass die BV einstimmig dem Ende der Linie zugestimmt hatte, wirkt deprimierend.

Fahrradstraßen Hagenstraße, Rottmannsiepe von Freiheit bis Horsterstraße: Die Initiative wurde an OB Welge geschickt; die Bezirksvertretung wurde im Mai noch nicht befasst, da die Verwaltung noch mehr Zeit zur Stellungnahme braucht. Jetzt ist die Beratung für den 26.8. geplant.

Am 22.4. wurden im Verkehrsausschuss die Ziele der Verkehrswende benannt. Daraufhin schrieb die AG an den Verkehrsamtsleiter: „Nach unserer Auffassung stellt unsere Initiative eine gute Möglichkeit dar, auf dem Weg zu diesen Zielen einen deutlichen ersten Schritt zu machen. Das wird in folgenden Zielen deutlich:

Unter Ziel 1 „ein starker, vernetzter Umweltverbund“ heißt es: „Der Umweltverbund (die Fahrradnutzung, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowie das zu Fuß gehen) soll in Gelsenkirchen attraktiver werden und eine konkurrenzfähige Alternative zum Auto darstellen“.

Unter Ziel 2 „Mobilität als Teil einer sozialen & gesunden Stadt“ heißt ein Unterziel: „Stärkung von gesundheitsfördernden Mobilitätsformen im Alltags- und Freizeitverkehr (z.B. Rad- und Fußverkehr)“.

Und schließlich gibt es unter Ziel 3 „lebendige Quartiere“ das Unterziel „Die Potenziale der Nahmobilität in den Quartieren stärker nutzen“.

Also mit einer Maßnahme drei Ziele auf einen Streich!“

Herr Neumann schrieb zurück: „Es freut mich, dass Sie sich mit Ihrer Initiative in den Zielen des Masterplans wiederfinden.“

Nächstes Treffen der AG Verkehr am

8. Verschiedenes

Für den **Tag der Nachbarschaft am 26.9.** wird bald möglich der Vorbereitungskreis eingeladen.

Bebauung Amtsgericht: Dort werden ca. 100 Mietwohnungen errichtet. Das Quartiersnetz wird mit den Bauherren in Verbindung treten, darum bitten, mit einer großen Anzeige am Bauzaun über das Vorhaben zu informieren und anbieten, auf der Website des Quartiersnetzes entsprechende Informationen weiter zu geben.

Fahrradaufkleber der Gelben Hand gibt es kostenlos über Doro Schäfers unter 0170 3825512.



Spielgeräte Ecke Hochstraße/Springestraße sollen definitiv in der nächsten Woche aufgestellt werden. Sie wurden aus Geldern des Bürgerhaushaltes 2019 finanziert. Das Projekt ist als eine Initiative in einer Quartierskonferenz Buer-Ost entstanden.

Fortführung der Umbau-Projekte (Markthalle, Post, Sinn Leffers und andere): Doro Schäfers schreibt die Stadtverwaltung an mit der Frage, was aus diesen wird.

Die nächsten Termine:

Quartierskonferenzen Buer (Ost) am 29. September 2021, 17–19 Uhr

AG-Verkehr: 22.7.2021, 17 Uhr, voraussichtlich Wiese am Stadtwald

Homepage des Quartiersnetzes Buer: Immer wieder aktuelle Nachrichten unter www.quartiersnetz-buer-ost.de